



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die

**1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am 25.01.2007**

in Rotenburg, Aula des Ratsgymnasiums Rotenburg, Gerberstraße 14

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Helmut Ringe

Abg. Rüdiger Bruns

Abg. Henri Blanken

Abg. Günter Brunkhorst

Vertretung für Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen

Abg. Hans-Hermann Engelken

Abg. Barbara Frömming

Vertretung für Abgeordneten Christian Sonnenwald

Abg. Karl-Hans Keller

Abg. Lühr Klee

Abg. Hartmut Leefers

bis 16.10 Uhr

Abg. Klaus Mangels

Abg. Detlef Steppat

Abg. Reinhard Trau

Abg. Angela van Beek

Interessenvertreter

Frau Friedegund Müller

Herr Heinz Bruns

Frau Frauke Fröhlich

bis 16.20 Uhr

Frau Sara Ena Hecheltjen

Herr Niels Kruse

Verwaltung

KVD Heinz Peimann

KAR Horst Wilshusen

KA Hainer Schmökel

VA Bernhard Gummert

Tagesordnung:

- öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Pflichtenbelehrung

- 4 Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Schulausschusses vom 18.05.2006
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule Scheeßel
Vorlage: 2006-11/0092
- 7 Kreisschulbaukasse
- 7.1 Kreisschulbaukasse: Einzelanträge
Vorlage: 2006-11/0081
- 7.2 Kreisschulbaukasse: Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen
Vorlage: 2006-11/0075
- 8 Schulraumplanung
- 8.1 Schulraumplanung: Ratsgymnasium Rotenburg
Vorlage: 2006-11/0103
- 8.2 Schulraumplanung: St.-Viti-Gymnasium Zeven
Vorlage: 2006-11/0104
- 8.3 Schulraumplanung: Verwaltungsbereiche
Vorlage: 2006-11/0105
- 8.4 SPD-Antrag vom 20.12.2006: Raumsituation an den Schulen im Kreisgebiet
Vorlage: 2006-11/0106
- 9 Haushaltsplan 2007
Vorlage: 2006-11/0110
- 9.1 Änderungen im Einzelplan 2
Vorlage: 2006-11/0111
- 9.2 Einzelplan 2
Vorlage: 2006-11/0112
- 9.3 Investitionsplan
Vorlage: 2006-11/0113
- 9.4 Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 2006-11/0114
- 10 Änderung der Schülerbeförderungssatzung
Vorlage: 2006-11/0109
- 11 Ratsgymnasium Rotenburg: Einführung eines Unterrichtsschwerpunktes
"Mathematik / Naturwissenschaften"
Vorlage: 2006-11/0115
- 12 Anfragen

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Ringe eröffnet die Sitzung um 14.30, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Änderungswünsche oder -Notwendigkeiten zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Pflichtenbelehrung**

Vorsitzender Ringe weist

- die Vertreterin der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen, **Frau Müller**,
- die Vertreterin der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen, **Frau Fröhlich**,
- die Vertreterin der Schülerschaft der allgemeinbildenden Schulen, **Frau Hecheltjen**,
- den Vertreter der Elternschaft, **Herrn Kruse**, sowie
- den Vertreter der Organisationen der Arbeitnehmerverbände, **Herrn Bruns**

auf die ihnen nach den §§ 20 bis 22 NLO obliegenden Pflichten hin und händigt ihnen eine Ausfertigung des Gesetzestextes aus.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Schulausschusses vom 18.05.2006**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	10

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Schulentwicklungsplanung

KVD Peimann erinnert daran, dass sich der Schulausschuss bereits in der letzten Legislaturperiode mehrfach mit vorbereitenden Arbeiten zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Landkreis Rotenburg (Wümme) befasst habe. Angesichts anstehender rechtlicher Änderungen seien diese Aktivitäten unterbrochen worden. Im Rahmen einer Änderung der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung sei der Fortschreibungstermin Ende letzten Jahres nunmehr auf den 01.01.2009 hinausgeschoben worden.

Schulinspektion

KVD Peimann berichtet, die Niedersächsische Schulinspektion habe ihre Arbeit zwischenzeitlich auch in Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Rotenburg (Wümme) aufgenommen. Zu dem Berichtsentwurf über die vom 25.09. bis 29.09.2006 im Ratsgymnasium Rotenburg durchgeführte Inspektion habe der Landkreis Stellung genommen. Angekündigt seinen Schulinspektionen darüber hinaus auch in der Schule am Mahlersberg in Bremervörde und in der Pestalozzischule Rotenburg.

Protokollanmerkung als Zusatzinformation:

Im KIVINAN-Bildungszentrum Zeven soll die Schulinspektion Mitte April erfolgen.

Regionales Integrationskonzept

Weiter erinnert **KVD Peimann** daran, dass das Regionale Integrationskonzept in der Vergangenheit bereits mehrfach Anlass intensiver Beratungen im Schulausschuss gewesen sei. Durch Beschluss des Kreistages sei der Landrat ermächtigt, weiteren Anträgen ebenfalls zuzustimmen. Derzeit lägen Erweiterungsanträge der Grundschulen in der Samtgemeinde Bothel sowie der Grundschule Sittensen vor, denen auf der Grundlage des Kreisausschussbeschlusses zugestimmt werden solle.

Medienzentren

KVD Peimann verweist auf die Diskussionen über den Erlass „Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren“ (früher Kreisbildstellen), der in seiner Entstehung Beratungspunkt im Schulausschuss gewesen sei. Allen Bemühungen zum Trotz sei der Erlassentwurf weitestgehend in der vorgesehenen Fassung umgesetzt worden mit der Folge, dass die Anzahl der Anrechnungstunden für die beiden Leiter der Medienzentren des

Landkreises in Rotenburg und Bremervörde nahezu halbiert worden sei. Im Ergebnis könne aber festgestellt werden, dass die seit langem verfolgte politische Zielrichtung, beide Medienzentren als selbständige Einrichtungen an den beiden Standorten in Bremervörde und Rotenburg zu erhalten, gelungen sei. Die Leiter seien nunmehr allerdings zunächst medienpädagogische Berater, eine etwaige Leitungsfunktion nähmen sie - getrennt davon - für den Träger dieser Medienzentren, also den Landkreis, wahr. Hierfür erhielten sie eine satzungsrechtlich auch abgesicherte Aufwandsentschädigung. Angesichts der halbierten Anrechnungsstunden erscheine es hier angezeigt, dem Kreistag einen Änderungsvorschlag für eine moderate Erhöhung dieser Aufwandsentschädigung vorzulegen. Die Ausschussmitglieder begrüßen diesen Vorschlag einvernehmlich.

Schülerstatistik

Es wird eine aktuelle Statistik über die Entwicklung der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Rotenburg (Wümme) einschließlich einer Übersicht über die Entwicklung der Geburtenjahrgangsstärken in den Einzugsbereichen der Grundschulen verteilt. **KAR Wilshusen** weist darauf hin, dass die bislang jährlich erstellte statistische Übersicht derzeit was Inhalt und Layout betrifft grundlegend überarbeitet werde. Die verteilte Ausfertigung werde in den nächsten Wochen weiter ergänzt und - falls nötig - korrigiert. Sofern Ideen für eine Ergänzung oder andere Darstellung der aufbereiteten Zahlen bestünden, ermutigt er die Ausschussmitglieder ausdrücklich dazu, ihre Anregungen dem Schulverwaltungsamt mitzuteilen.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule Scheeßel**
Vorlage: 2006-11/0092

Abg. Keller erklärt, es sei politischer Wille aller Kreistagsfraktionen, den Unterhaltungskostenzuschuss für die Eichenschule nicht zu kürzen. Beließe man es bei der prozentualen Koppelung an die Kosten des Ratsgymnasiums, hätte dieses eine Kürzung zur Folge, da die Kosten pro Schüler am Ratsgymnasium durch die hinzugekommenen Jahrgänge 5 und 6 gesunken seien. Von daher begrüße er zunächst die vorgeschlagene Festbetragsregelung. Er merkt dabei an, dass unabhängig davon zukünftig eine 100% Angleichung an die Bezuschussung des Ratsgymnasiums angestrebt werden sollte. Obwohl der Eichenschule für die Bereiche Scheeßel und Fintel praktisch die Stellung eines öffentlichen Gymnasiums zukomme, würden die Eltern mit einem Schulgeld von derzeit 80 € pro Monat belastet.

Abg. Leefers verweist auf die Umstrukturierungen des gymnasialen Angebots im Landkreis Rotenburg (Wümme) im Rahmen der Schulstrukturreform zum Schuljahr 2004/05. Durch die Wiedereinführung der Jahrgangsstufen 5 und 6 an den öffentlichen Gymnasien, die gymnasialen Außenstellen in Visselhövede und Sittensen sowie die Errichtung eines Mittelstufengymnasiums in Sottrum habe sich die Schullandschaft verändert. Er regt an, mit der Eichenschule das Gespräch dahingehend zu suchen, ob man sich dort die Umwandlung in ein öffentliches Gymnasium vorstellen könne. Hierdurch fiel dann u.a. ja auch die Verpflichtung zu Schulgeldzahlungen weg. **Herr Bruns** fragt hierauf nach, ob die Kreisverwaltung sich mit solchen Ideen bereits beschäftigt habe und welche Konsequenzen eine Umwandlung zum öffentlichen Gymnasium mit sich brächte.

KVD Peimann erklärt, derartige Überlegungen seien bislang nicht diskutiert worden. Voraussetzung hierfür sei ein entsprechendes Signal der Eichenschule.

Abg. Bruns vertritt die Auffassung, Privatschulen komme eine wichtige Funktion innerhalb der Schullandschaft zu. Sie seien in der Vergangenheit immer wieder Impulsgeber für schulische Neuerungen und die Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte gewesen, da sie nicht ganz so starre Rahmenvorgaben zu beachten hätten. Auch er unterstütze die Anregung des **Abg. Keller**, im Rahmen der Bezuschussung der Eichenschule durch den Landkreis zukünftig eine 100% Angleichung an das Ratsgymnasium anzustreben.

Abg. Steppat verweist auf das offensichtlich überzeugende pädagogische Konzept der Eichenschule. Obwohl die Eichenschuleltern durch die Zahlung des Schulgeldes nicht unerheblich belastet würden, nähmen sie diese Belastung in Kauf. Eine Umwandlung in ein öffentliches Gymnasium könne kein Thema sein.

KVD Peimann weist darauf hin, dass der 90%-Gedanke mit der nunmehr vorgeschlagenen vorübergehenden Festbetragsregelung bereits aufgegeben worden sei. Tatsächlich bewege man sich schon bei ca. 93%. Wichtig sei darüber hinaus, dass die Eichenschule durch diese Regelung eine feste Planungsgröße für die nächsten 3 Jahre erhalte.

Abg. Trau erklärt, eine weitere Debatte über die Umwandlung der Eichenschule zu einem öffentlichen Gymnasium sei nur dann erforderlich, wenn die Eichenschule diesbezüglich das Gespräch suche. Er begrüßt die nunmehr gefundene Zuschussregelung, weist hierbei jedoch darauf hin, dass die vorgesehenen Festbeträge in den Folgejahren ggf. anzupassen seien, wenn erhebliche Sachkostensteigerungen - z.B. im Energiebereich - einträten. Diese Anregung findet die einvernehmliche Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Abg. Leefers stellt noch einmal klar, dass eine weitere Diskussion der von ihm angesprochenen Umwandlungsidee auch seiner Auffassung nach selbstverständlich zunächst ein entsprechendes Signal der Eichenschule voraussetze. Der Landkreis sollte aber auf jeden Fall gesprächsbereit sein, falls die Eichenschule zu erkennen gebe, dass man sich eine solche Entwicklung vorstellen könne.

Beschluss:

In Abänderung der Kreistagsbeschlüsse vom 20. Dezember 2004 und 15. Dezember 2005 wird der Unterhaltungskostenzuschuss für 2006 auf 310.000 € festgesetzt.

Die Koppelung der Abrechnung an die Kosten des Ratsgymnasiums wird für die Dauer von 3 Jahren ausgesetzt.

In den nächsten 3 Jahren erhält die Eichenschule Scheeßel einen jährlichen Festbetrag in Höhe von 315.000 €, beginnend im und für das Haushaltsjahr 2007.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 7 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse**

Punkt 7.1 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse: Einzelanträge**
Vorlage: 2006-11/0081

Auf Nachfrage der **Abg. van Beek** erklärt **KAR Wilshusen**, die Aufstellung der Maßnahmen beinhalte bis auf einige wenige noch in der Bearbeitung befindliche Anträge sämtliche aktuell vorliegenden Zuschussanträge der gemeindlichen Schulträger.

Beschluss:

Anlage 1: Die Schulträger erhalten die in der Anlage aufgeführten Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse für die notwendigen Schulbaukosten mit Auszahlung ab dem Haushaltsjahr 2007 nach Kassenlage der Kreisschulbaukasse.

Anlage 2: Die Schulträger erhalten die in der Anlage aufgeführten Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse für die notwendigen Schulbaukosten mit Auszahlung ab dem Haushaltsjahr 2007 nach Kassenlage der Kreisschulbaukasse.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7.2 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse: Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen**
Vorlage: 2006-11/0075

Abg Bruns verweist auf die Übersicht über die abgeschlossenen Maßnahmen und begrüßt die zum Teil gegenüber den ursprünglichen Kostenvoranschlägen erzielten Einsparungen.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Schulraumplanung**

Der Schulleiter des Ratsgymnasiums, **Herr Dr. Jarecki**, begrüßt zunächst noch einmal die Ausschussmitglieder sowie Zuschauer und Pressevertreter. Er erinnert an den letzten Erweiterungsbau am Ratsgymnasium. Als man diesen geplant habe, sei die Wiedereinführung der Beschulung der Klassen 5 und 6 an den öffentlichen Gymnasien im Rahmen der Schulstrukturreform noch nicht vorherzusehen gewesen. Gleichwohl sei es nur dieser Erweiterung zu verdanken, dass es überhaupt gelungen ist, die durch die erheblich gewachsene Schülerzahl bedingte Raumnot zumindest abzufedern. Wie aus der aktuellen Aufstellung über die Schulraumplanung ersichtlich bestehe allerdings im Moment erhebliche Raumnot, der nunmehr begegnet werden müsse. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass in den letzten 2 Schuljahren eine leicht gestiegene Zahl von Anmeldungen aus den Bereichen Scheeßel und Fintel zu verzeichnen sei. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnte dieses die Raumsituation zusätzlich verschärfen.

Im Anschluss stellt **Herr Dr. Jarecki** die derzeitige schulische Angebotspalette des Ratsgymnasiums sowie die Raumsituation und die weiteren Entwicklungsperspektiven dar. Er verweist auf den nunmehr anstehenden Neubau von Unterrichtsräumen und regt darüber hinaus Gespräche mit der Stadt Rotenburg (Wümme) über eine Nutzung von Räumen in der benachbarten Theodor-Heuss-Schule an.

Anschließend unterbricht **Vorsitzender Ringe** die Sitzung für die Zeit von 15.30 Uhr bis 15.50 Uhr für eine Führung durch das Ratsgymnasium.

Punkt 8.1 der Tagesordnung: **Schulraumplanung: Ratsgymnasium Rotenburg**
Vorlage: 2006-11/0103

KVD Peimann erklärt, der Bauausschuss habe sich aufgrund der gegebenen Dringlichkeit bereits mit der Baumaßnahme am Ratsgymnasium beschäftigt. **KAR Wilshusen** stellt die Planungen anhand von Bauzeichnungen im Detail vor.

Abg. Keller begrüßt zunächst die nunmehr in Angriff genommene Erweiterung um 5 Unterrichtsräume. Er fragt an, ob sich im Bedarfsfall eine Aufstockung des nunmehr entstehenden neuen Traktes kurzfristig - z.B. während der Sommerferien - realisieren ließe. **KAR Wilshusen** erläutert hierzu, man betreibe bereits eine sehr ehrgeizige Planung, weshalb auch der Bauausschuss vorab schon mit den Vorarbeiten befasst worden sei. Eine derart kurzfristige Umsetzung einer solchen Baumaßnahme sei aber nicht realistisch.

Abg. Trau erklärt, es sollte im Rahmen der Planungen darauf geachtet werden, dass im Falle einer späteren Aufstockung der nunmehr entstehenden neuen Unterrichtsräume eine Nutzung dieser Räumlichkeiten dann auch während der Bauphase möglich sei.

Herr Kruse verweist auf die erheblich gestiegene Schülerzahl am Ratsgymnasium. Dieses müsse nach seinem Dafürhalten auch eine entsprechende Aufstockung im Verwaltungsbereich nach sich ziehen. Die geplante Verlegung des Verwaltungsbereichs in den Eingangsbereich der Schule betrachte er nicht als angemessenen Ausgleich. **Herr Dr. Jarecki** erklärt hierzu, für die Übergangszeit sei durch die vorgesehenen Maßnahmen eine Kompensation gewährleistet.

Abg Bruns begrüßt die umfassende Ausarbeitung zur Schulraumplanung am Ratsgymnasium. Er gibt zu bedenken, dass mit einem angewachsenen Kollegium auch die Notwendigkeit bestehe, den Lehrern zusätzliche Möglichkeiten zur Arbeit in der Schule zu geben. Auch seien die Kapazitäten der Sanitätsbereiche anzupassen. **Herr Dr. Jarecki** erklärt in diesem Zusammenhang, das Lehrerzimmer verfüge derzeit über 80 Sitzplätze bei einer Gesamtzahl von 106 Lehrkräften.

Herr Bruns verweist auf die im Rahmen der Schulstrukturreform auch im Einzugsbereich des Ratsgymnasiums deutlich gestiegene Zahl von Schülern, die nach Beendigung der Klasse 4 das Gymnasium besuchen. Kaum nennenswerte Abgänge zur Realschule belegten, dass die Schule hier nicht mit dem Ansatz herangehe, mittels überzogener Leistungsanforderungen möglichst kurzfristig eine Reduzierung der Schülerzahlen herbeizuführen. Hierfür verdiene sich das Kollegium des Ratsgymnasiums ein ausdrückliches Lob.

Beschluss:

Der vorliegenden Schulraumplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8.2 der Tagesordnung: **Schulraumplanung: St.-Viti-Gymnasium Zeven**
Vorlage: 2006-11/0104

KVD Peimann verweist auf die auch am St.-Viti-Gymnasium in Zeven in Folge der Schulstrukturreform bestehende Raumnot. Glücklicher Weise könne man mit der Samtgemeinde Zeven zu einer Übereinkunft über die Nutzung der nach dem Rückzug der Niederländischen Streitkräfte in Zeven-Nord frei gewordenen Prins Willem-Alexander Schule gelangen. Man gehe einvernehmlich von einer auf fünf Jahre befristeten Überlassung aus. **KVD Peimann** erklärt, die in der Sitzungsvorlage für den Bereich des Verwaltungshaushalts ausgewiesene Summe von 12.000 € für Personalkostenerstattung sei auf einen Betrag von 18.000 € zu korrigieren, da hier noch zusätzliche Anteile für den Hausmeister mit zu berücksichtigen seien. Die Ausschussmitglieder nehmen diese Änderung einvernehmlich zustimmend zur Kenntnis.

Frau Müller merkt an, das Kollegium des St.-Viti-Gymnasiums lege großen Wert auf die Feststellung, dass es sich hier tatsächlich nur um eine Übergangslösung handele. Hiermit bekomme die Schule ab Sommer eine zweite Außenstelle, was als Dauerlösung aufgrund der hiermit verbundenen Zusatzbelastungen nicht akzeptabel sei. **KVD Peimann** bestätigt, auch die Landesschulbehörde sehe diese Situation durchaus als problematisch an. Man werde auf jeden Fall weiter an alternativen Konzepten arbeiten müssen.

Abg. van Beek unterstreicht die Notwendigkeit der Erarbeitung alternativer Lösungen. Sie verweist auf die Probleme, die sich aus einer Verteilung der Schule auf drei Standorte ergäben. So sei z.B. ein Angebot von Sportunterricht für die im Gebäude der Prins Willem-Alexander Schule untergebrachten Schülerinnen und Schüler kaum möglich.

Beschluss:

Der auf fünf Jahre befristeten Übernahme des Schulgebäudes der früheren Prins Willem-Alexander Schule in Zeven als Außenstelle des St.-Viti-Gymnasiums Zeven wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8.3 der Tagesordnung: **Schulraumplanung: Verwaltungsbereiche**
Vorlage: 2006-11/0105

KVD Peimann erklärt, die Raumplanung für die Verwaltungsbereiche sei mit den Schulleitungen abgestimmt.

Abg. Keller fragt an, wann mit den Maßnahmen bei den Berufsbildenden Schulen in Rotenburg begonnen werde. **KAR Wilshusen** erläutert, die aufgezeigte Erweiterung des Verwaltungsbereichs solle noch im Jahr 2007 angegangen werden. Es müsse ein Zugang neu geschaffen werden und es bedürfe zusätzlicher kleinerer Veränderungen im Gebäude. Die Schule werde sich bei den Arbeiten mit einbringen. Die für die Umbaumaßnahmen benötigten Mittel seien bereits im Haushalt 2007 veranschlagt.

In Bezug auf den bei der Janusz-Korczak-Schule Zeven bestehenden Bedarf auf Erweiterung des vorhandenen Verwaltungstraktes erklärt **KVD Peimann** auf Nachfrage der **Abg. van Beek**, der Landkreis und die Samtgemeinde Zeven müssten aufeinander zugehen, um hier eine Lösung zu finden.

Beschluss:

Der Schulraumplanung für die Verwaltungsbereiche wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 8.4 der Tagesordnung: **SPD-Antrag vom 20.12.2006: Raumsituation an den Schulen im Kreisgebiet**
Vorlage: 2006-11/0106

Zum Antrag der SPD-Kreistagsfraktion erläutert **Abg Bruns** ergänzend, die Auflösung der Orientierungsstufen habe zu strukturellen Problemen geführt, die derzeit noch nicht überwunden seien. Die anfänglich kalkulierten Übergangsquoten von 30% eines Jahrgangs zum Gymnasium, 40% zur Realschule und 30% zur Hauptschule hätten sich in der Praxis gravierend anders entwickelt. So hätten sich in einigen Bereichen inzwischen Übergangsquoten zum Gymnasium von 40 % bis 45% ergeben, während die Hauptschulen den Wert von 30% deutlich nicht erreichten. Wenn sich diese Entwicklung fortsetze, drohe der Verlust von Hauptschulstandorten. Ggf. könne hier eine Zusammenlegung von Standorten notwendig werden. **Abg Bruns** bittet um eine frühzeitige Beteiligung des Schulausschusses an der Schulentwicklungsplanung.

Abg. Engelken bestätigt, ein Umbruch in den Schülerströmen habe stattgefunden. Letztlich habe man mit der Schulstrukturreform unter anderem die Erhöhung der Gymnasialquote angestrebt. Wenn man am Beispiel des Ratsgymnasiums betrachte, dass 98% der dort angemeldeten Kinder auch dort verblieben, sei diese Entwicklung ausdrücklich zu begrüßen.

Abg Bruns erklärt, das Kultusministerium habe im Rahmen der Schulstrukturreform sicher nicht die hiermit verbundene Schwächung der Hauptschulen bedacht. Man müsse über alternative Konzepte nachdenken, um dieses Problem zu lösen. In Betracht käme hier z.B. die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen, wie dieses nunmehr in Hamburg erfolge.

KVD Peimann verweist auf die Weiterführung der Schulentwicklungsplanung, bei der auch die gemeindlichen Schulträger mit einbezogen seien. Im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zum 01.01.2009 müsse man gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten in den verschiedenen Problembereichen suchen.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2007**
Vorlage: 2006-11/0110

Punkt 9.1 der Tagesordnung: **Änderungen im Einzelplan 2**
Vorlage: 2006-11/0111

KVD Peimann weist darauf hin, dass der in der Anlage 1 enthaltene Haushaltsansatz 2312.672000 (Personalkostenerstattung) - wie bereits bei TOP 8.2 erläutert - auf 18.000 € zu ändern sei.

KAR Wilshusen gibt weitere Erläuterungen zu den einzelnen Haushaltsansätzen. In Bezug auf die reduzierten Ausgaben für Reinigung fragt **Vorsitzender Ringe** nach, ob diese Einsparungen auf eine Reduzierung der Reinigungsleistung zurückzuführen seien oder ob man lediglich einen günstigeren Anbieter gefunden habe. **KAR Wilshusen** erläutert, es seien die in der gesamten Kreisverwaltung benötigten Reinigungsleistungen ausgeschrieben worden. Als Ergebnis dieser Ausschreibung habe man Kosteneinsparungen erzielen können. Eine Reduzierung der Reinigungsleistung sei im Rahmen der Ausschreibung nicht vorgesehen gewesen.

Herr Kruse weist auf Änderungen im Niedersächsischen Schulgesetz hin, wonach an den Gymnasien zukünftig Schulvorstände einzurichten seien. Auch Vertreter der Elternschaft einer Schule arbeiteten in den Schulvorständen mit. Er regt an, die Budgets der Gymnasien in der Trägerschaft des Landkreises um einen Haushaltsansatz zu erweitern, aus dem Kosten für Fortbildungsveranstaltungen der in den Schulvorständen mitarbeitenden Eltern getragen werden könnten. Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen sei eine Aufstockung der Budgets um ca. 200 € als ausreichend zu betrachten. **Frau Müller** ergänzt, dass auch die Förderschulen von dieser Neuerung betroffen seien. **KVD Peimann** erklärt, die Schulleitungen hätten bislang noch keinen entsprechenden Bedarf geltend gemacht. Sofern hier tatsächlich bereits im laufenden Haushaltsjahr Kosten in dieser Höhe anfielen, sollte es möglich sein, diese im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets aufzufangen. Eine Anpassung der Budgets könne dann zum Haushaltsjahr 2008 erfolgen.

Beschluss:

Die in der Anlage 1 aufgeführten Änderungen werden in den Haushaltsplan 2007 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 9.2 der Tagesordnung: **Einzelplan 2**
Vorlage: 2006-11/0112

Beschluss:

Die im Entwurf vorliegenden Haushaltsansätze des Einzelplanes 2 werden unter Einbeziehung der unter 9.1 vorgeschlagenen Änderungen in den Haushaltsplan 2007 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

Punkt 9.3 der Tagesordnung: **Investitionsplan**
Vorlage: 2006-11/0113

Herr Gummert erläutert das als Anlage 3 zum Investitionsplan 2007 - 2010 beigefügte EDV-Konzept des Landkreises sowie die darin vorgesehenen Voraussetzungen für Neubeschaffungen und Austausch von Geräten.

KAR Wilshusen weist auf eine Änderung in der Anlage 2.15 zum Investitionsplan hin (Baukostenanteil KGS Tarmstedt). Hier ergebe sich für das Haushaltsjahr 2010 eine Erhöhung von 160.000 € auf 197.000 €. Dementsprechend sei auch die Zuweisung aus der Kreisschulbaukasse von 80.000 € auf 98.500 € zu erhöhen.

Abg. Klee äußert Kritik an der auf 4 Jahre gestreckten Erstattung der seitens der Samtgemeinde Sottrum verauslagten Investitionskosten für die bauliche Erweiterung des Mittelstufengymnasiums. Gleiches gelte auch für seitens der Stadt Visselhövede und der Samtgemeinde Tarmstedt verauslagte Investitionskosten. Der Landkreis konsolidiere seinen Haushalt damit zu Lasten der Gemeinden. Der bei den betroffenen Gemeinden durch die Streckung anfallende zusätzliche Schuldendienst belastet die Haushalte und enge u.a. die ohnehin begrenzten Möglichkeiten für Investitionen in den Grundschulen weiter ein. Er schlägt daher vor, zumindest zur Hälfte auf die vorgesehene außerordentliche Schuldentilgung in Höhe von 1 Mio € zu verzichten und statt dessen den Gemeinden zu helfen. **Abg. Bruns** teilt die Bedenken und unterstützt den Vorschlag auf eine zeitnähere Erstattung der verauslagten Investitionskosten.

Abg. Brunkhorst merkt an, man habe sich mit den betroffenen Gemeinden auf eine zeitliche Streckung der Erstattungszahlungen geeinigt. Die Konsolidierung des Kreishaushaltes müsse weiter oberste Priorität haben.

KVD Peimann bestätigt, dass eine grundsätzliche Übereinkunft über die Verteilung mit den Gemeinden erzielt worden sei. Angesichts der angespannten Situation im Vermögenshaushalt sei man für dieses Entgegenkommen dankbar.

Abg. Engelken regt an, evtl. nicht ausgeschöpfte Mittel aus der Kreisschulbaukasse zum Zwecke eines Vorziehens der Erstattungszahlungen zu verwenden.

KAR Wilshusen erklärt, die Erstattung der Investitionskosten sei aus dem Vermögenshaushalt zu leisten, der äußerst angespannt sei. Die Aufteilung auf mehrere Haushaltsjahre sei erforderlich gewesen, um die Genehmigungsfähigkeit der Haushaltssatzung 2007 nicht in Frage zu stellen. **KVD Peimann** ergänzt, es handele sich zunächst um eine vorläufige Finanzplanung. Sofern sich die Haushaltssituation entspanne, könne die Planung gegebenenfalls entsprechend korrigiert werden.

Beschluss:

Dem Investitionsplan für den Einzelplan 2 mit EDV-Konzept als Grundlagen der Finanzplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Punkt 9.4 der Tagesordnung: **Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2007**
Vorlage: 2006-11/0114

Beschluss:

Der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2005 für das Haushaltsjahr 2007 wird, bezogen auf den Einzelplan 2, unter Berücksichtigung der Streichung von Ziffer 41 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	6

Punkt 10 der Tagesordnung: **Änderung der Schülerbeförderungssatzung**
Vorlage: 2006-11/0109

Vorsitzender Ringe verweist auf die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt im Rahmen der vorangegangenen Sitzung des Schulausschusses. Mit der nunmehr vorgenommenen Ergänzung

sei künftig klargestellt, dass auch beim Besuch freiwilliger Ganztagsangebote ein Anspruch auf Schülerbeförderung bestehe.

Beschluss:

Die im Entwurf vorliegende dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Rotenburg (Wümme) vom 07.05.1997 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 11 der Tagesordnung: **Ratsgymnasium Rotenburg: Einführung eines Unterrichtsschwerpunktes "Mathematik/Naturwissenschaften"**
Vorlage: 2006-11/0115

Abg Bruns weist darauf hin, dass es durchaus konträre Meinungen in Bezug auf eine frühzeitige Profilbildung im Sekundarbereich I gebe. So habe sich das Gymnasium Bremervörde beispielsweise bewusst gegen eine Profilbildung ausgesprochen. Wenn die Gymnasien aber diesen Weg beschreiten und damit die Angebotspalette für ihre Schüler erweitern wollten, könne man die Zustimmung nicht verweigern. Als problematisch betrachte er es allerdings, dass gegebenenfalls Schüler aus dem Einzugsbereich der Samtgemeinde Sottrum den Wunsch äußern könnten, die am Ratsgymnasium angebotenen Profile zu wählen. Das Mittelstufengymnasium werde aufgrund seiner geringeren Größe kaum solche Angebote aufbauen können.

Herr Kruse berichtet in diesem Zusammenhang, dass eine Sogwirkung jedenfalls bei den bislang angebotenen Profilen im musischen und sprachlichen Bereich nicht zu beobachten sei. Er weist im übrigen darauf hin, dass die Profilbildungen so auszugestaltet seien, dass ihnen nicht schullaufbahnentscheidende Bedeutung zukomme.

Abg. Klee äußert ebenfalls Bedenken in Bezug auf eine mögliche Schwächung des Gymnasialstandortes Sottrum. **KVD Peimann** erinnert an die ausführliche Diskussion im letzten Jahr anlässlich der Einführung der Unterrichtsprofile am St.-Viti-Gymnasium und am Ratsgymnasium. Letztlich habe man den Anträgen der beiden Schulen zugestimmt. Es habe bezüglich der Problematik einer möglichen Aufweichung der Schulbezirke im übrigen auch ein Gespräch mit einem Vertreter des Kultusministeriums gegeben. Hierbei sei festgestellt worden, dass in dem Angebot einer mathematisch/naturwissenschaftlichen Profilierung kein besonderer Bildungsgang im Sinne des Niedersächsischen Schulgesetzes gesehen werden könne. Von daher bestehe - zumindest was dieses Unterrichtsprofil betreffe - kein Grund zur Sorge.

Vorsitzender Ringe schlägt vor, den Beschlussvorschlag zur Klarstellung um folgenden Satz zu ergänzen:

Die Schulbezirke werden hierdurch nicht berührt.

Dieser Vorschlag findet die einvernehmliche Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Dem Antrag des Ratsgymnasiums Rotenburg auf Einführung eines Unterrichtsschwerpunktes Mathematik/Naturwissenschaften wird zugestimmt. Die Schulbezirke werden hierdurch nicht berührt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 12 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. van Beek spricht die Parkplatzsituation am St.-Viti-Gymnasium an. Hier würde derzeit der Versuch unternommen, einen Teil der Parkplätze ausschließlich dem Lehrpersonal vorzubehalten, was auf Kritik aus der Schülerschaft stöße. **KAR Wilshusen** erklärt hierzu, Überlegungen der Schule zu einer Parkplatzaufteilung seien ihm nicht bekannt. Aufgrund der Grundstückserweiterungen im Bereich des St.-Viti-Gymnasiums sollte dort aber grundsätzlich kein Parkplatzmangel bestehen. **Frau Hecheltjen** berichtet in diesem Zusammenhang, dass auf dem Parkplatz des Gymnasiums Bremervörde weiterhin ein Schild aufgestellt sei, wonach ein Teilbereich ausschließlich dem Lehrpersonal vorbehalten sei.

Vorsitzender Ringe schließt die Sitzung um 17.30 Uhr.

(Ringe)
Vorsitzender

(Peimann)
Kreisverwaltungsdirektor

(Schmökel)
Protokollführer